

Schule Petermoos für Lernateliers ausgezeichnet

Die Sekundarschule Petermoos erhielt am Mittwochnachmittag den Schweizer Schulpreis. Dieser zeichnet sechs Schulen mit herausragenden Leistungen aus und ist mit insgesamt 120 000 Franken dotiert.



Die Moderatorin Sandra Studer übergab (von links) den beiden Schülern aus dem Schulparlament sowie den Schulleitern Ueli Müller und Ralph Zollinger von der Schule Petermoos den Schweizer Schulpreis. Bild: Marion Kaufmann

Zehn Schüler, die beiden Schulleiter, eine Schulpflegerin und zwei Lehrer vom Schulhaus Petermoos strahlten, als sie den Hörsaal der Pädagogischen Hochschule Zürich verliessen. Ihre Schule wurde soeben mit dem Schweizer Schulpreis ausgezeichnet. Mit diesem ehrt der Verein Forum Bildung Schulen mit grossem Engagement und vorbildlichen pädagogischen Leistungen. Zwölf Schulen aus der ganzen Schweiz waren zur Preisverleihung eingeladen worden. Sechs gewannen den Schweizer Schulpreis und somit je 20 000 Franken.

Motto: «Fit for Life»

«Wir werden mit dem Geld womöglich ein Fest organisieren. Für was wir es sonst noch ausgeben, ist unklar», sagt die Präsidentin der Oberstufenschulpflege Regensdorf, Buchs, Dällikon, Marlise Fahrni, nach der Verleihung. «Ich bin total überrascht und begeistert. Eigentlich kann ich es gar noch nicht fassen.» Auch die 15-jährige Schülerin und Präsidentin des Schulparlaments, Dorina Hajrizaj, ist überglücklich: «Ich habe es gehofft und bin nun sehr stolz auf meine Schule.»

Rund 300 Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren besuchen das Petermoos. Neben dem gewöhnlichen Klassenunterricht verbringen die Schüler ein Drittel der Schulzeit in den Lernateliers. Dieses Konzept nennt sich Lernlandschaften. Das Modell fördert eigenverantwortliches und individualisiertes Lernen. Jeder Schüler hat seinen eigenen Arbeitsplatz und erledigt selbstständig Schularbeiten. Bei Fragen helfen zwei Lehrpersonen den Schülern weiter. Zudem findet einmal im Monat ein Coaching-Gespräch zwischen Schüler und Lehrer statt, welches protokolliert und von den Eltern unterschrieben wird. «Fit for Life, so lautet unser Motto. Die Schüler werden so auf das Berufsleben vorbereitet», erklärt Fahrni.

Marion Kaufmann .

Stichworte

Buchs

Bewerbung hat zwei Seiten

Schon 2013 bewarb die Schule Petermoos sich für den ersten Schulpreis. Damals ging das Bewerbungsdossier verloren. Deshalb starteten sie dieses Jahr einen neuen Versuch. Sie seien bereit gewesen, sich dem Wettbewerb zu stellen, meint Ueli Müller. Er leitet zusammen mit Ralph Zollinger das Petermoos. Eine Beurteilung von Profis habe zwei Seiten, erklärt Müller: «Schneiden wir schlecht ab, erhalten wir ein Feedback und wissen dann, wo wir uns verbessern müssen. Bei einer positiven Rückmeldung können wir der Bevölkerung zeigen, dass das Petermoos eine gute Schule ist.» Darum reichte die Schule das Bewerbungsdossier ein. Ein Expertenteam bewertete die Unterlagen nach den sechs Qualitätskriterien: Leistung, Umgang mit Vielfalt, Unterrichtsqualität, Schulklima, Schulleben, ausserschulische Partner sowie die Schule als lernende Institution.

Ruggenacher gratuliert

«Wir gratulieren unserer Schwesterschule für den grossen Erfolg! Wir sind stolz auf euch!!!», steht auf der Webseite des Schulhauses Ruggenacher. Mit demselben Lernkonzept wie im Petermoos gehörte das Regensdorfer Schulhaus im Jahr 2013 zu den 18 besten Schulen. Dieses Jahr schafften es zwölf von hundert Schulen in die engere Wahl und wurden von der Jury während zwei Tagen besucht. Beim Besuch in der Sekundarschule Petermoos beeindruckte die Experten die Teamarbeit. Diesen Gemeinschaftssinn merkte man auch gestern: Vor der Preisverleihung wurde noch rasch eine Whats-App-Gruppe mit allen Lehrern erstellt. So konnten die im Schulhaus gebliebenen Lehrpersonen auf dem Laufenden gehalten werden. «Dies ist nur fair, da alle am Konzept mitarbeiten», meint Müller. Jeder könne Ideen einbringen. Auch jetzt nach der Auszeichnung müsse das Konzept ständig optimiert werden, weiss der Co-Schulleiter.

Neben der Sekundarschule Petermoos gewannen die zwei Berufsfachschulen Espace Entreprise Genève sowie das Kaufmännische Bildungszentrum Zug und die drei Primarschulen Schule Fluhmühle Luzern, Schule Schülerclub Nordstrasse Zürich und die Scuola elementare bilingue aus Maloja den Schweizer Schulpreis.

()

(Erstellt: 03.12.2015, 21:33 Uhr)